

### **EINLEITUNG**

Die Produktbeschreibung „Medienpräsentation“ setzt sich aus den vier Bausteinen „Info“, „Verlaufsskizze zu Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung“, „Werkstattberichte“ und „Vorlagen zur Kommunikation“ zusammen. Im Folgenden wird erklärt, was die einzelnen Elemente beinhalten:

### **INFO**

Die Info beginnt mit einer Produktdefinition und der Aufzählung der Lernziele. Weiter erhalten Sie hier Informationen über die Zielgruppe(n), für die sich eine Medienpräsentation eignet und über die Verteilung der Zuständigkeiten zwischen Bibliothekar/in und Lehrer/in. Darüber hinaus werden Vorteile und Voraussetzungen der Methode beschrieben und die Verknüpfungsmöglichkeiten mit anderen Produkten dargelegt.

### **VERLAUFSSKIZZE ZU VORBEREITUNG, DURCHFÜHRUNG UND NACHBEREITUNG**

Die Verlaufsskizze zeigt in groben Zügen, wie die Medienpräsentation von Bibliothekar/in und Lehrer/in geplant, durchgeführt und evaluiert werden kann. Es handelt sich dabei nicht um einen fertigen Stundenentwurf, sondern um ein grobes Zeitraster, das vorschlägt, welche Arbeitsschritte von wem vollzogen werden können. Die Verlaufsskizze ist bewusst allgemein konzipiert und kann so für alle Themen und Altersstufen als Grundlage dienen. Sämtliche Vorschläge beruhen auf Erfahrungen aus dem Vorgängerprojekt und sollten sowohl an die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten als auch das Alter und den Kenntnisstand der Schüler/innen angepasst werden.

### **WERKSTATTBERICHTE**

Konkrete Beispiele für die Umsetzung des Produktes Medienpräsentation liegen in Form von Werkstattberichten vor. Sie spiegeln die Erfahrungen wider, die Bibliothekare/innen und Lehrer/innen im Vorläuferprojekt „Öffentliche Bibliothek und Schule – neue Formen der Partnerschaft“ 1995 - 2000 gemacht haben. Die Werkstattberichte können für die Projektteilnehmer/innen wichtige Inspirationsquelle sein und sie maßgeblich bei ihrem Vorgehen unterstützen.

Zu folgenden Medienpräsentationen können Werkstattberichte eingesehen werden:

- Medienpräsentation zum Thema „Blindsein“ (Sachunterricht, 2. - 4. Klasse)
- Medienpräsentation zum Thema „Wasser“ (Sachunterricht, 2. – 4. Klasse)
- Medienpräsentation zum Thema „Jazz und Blues“ (Musik, 6. – 10. Klasse)

### **VORLAGEN ZUR KOMMUNIKATION**

Hier werden Vordrucke angeboten, die helfen sollen, die Kommunikation zwischen Bibliothekar/in und Lehrer/in zu erleichtern. Generell sollten die Vordrucke nur unterstützend bzw. zu dokumentarischen Zwecken eingesetzt werden, da sie das persönliche Gespräch zwischen den Beteiligten nicht ersetzen können. In vielen Fällen wird auch eine Anpassung der Formulare an die jeweiligen Gegebenheiten, beispielsweise an das Produktangebot der betreffenden Bibliothek, nötig sein.

- Um im Vorfeld einer Medienpräsentation grundlegende Informationen wie Thema, Klassenstufe und Schülerzahl festzuhalten, liegt ein „Anmeldebogen“ vor. Er kann vom Lehrer/von der Lehrerin ausgefüllt und an die Bibliothek gesandt werden. Es ist aber auch möglich, dass der Bibliothekar/die Bibliothekarin den Anmeldebogen ausfüllt, während die entsprechenden Informationen vom Lehrer/von der Lehrerin telefonisch gegeben werden. Der Bogen sollte dann zur Rückversicherung an den/die Lehrer/in geschickt werden.
- Auch für die Nachbereitung steht ein vorgedruckter Bogen zur Verfügung, in dem der Lehrer/die Lehrerin Rückmeldung geben kann („Rückmeldebogen“). Er sollte nach einem Auswertungsgespräch mit den Schülern/Schülerinnen ausgefüllt und an die Bibliothek übermittelt werden.



## Medienpräsentation - INFO

### Was ist eine Medienpräsentation?

Die „Medienpräsentation“ wird von einem Bibliothekar/einer Bibliothekarin in der Schule durchgeführt: Er/sie geht mit einer Auswahl an Medien in den Unterricht und stellt den Schülern/innen einige Titel vor. Dabei werden ausgewählte Textstellen vorgelesen, Filmausschnitte gezeigt etc. Die Schüler/innen haben aber auch Zeit, selbst im Angebot zu stöbern und das Rezipierte durch eigenes Erzählen, Schreiben oder Malen zu verarbeiten. Mit der Präsentation eines attraktiven Ausschnitts aus der Medienvielfalt der Bibliothek zielt das Produkt in erster Linie darauf ab, bei den Schüler/innen Interesse an Medien und Bibliothek zu wecken.

Medienpräsentationen können auf zwei Arten durchgeführt werden:

- themenunabhängig („Schnupperboxen“), wobei die Vielfalt oder auch die Aktualität des Bibliotheksangebots im Vordergrund steht.
- themenspezifisch, wobei Medien zu einem bestimmten Thema vorgestellt werden.

### Lernziele

- Die Schüler/innen entwickeln die Motivation für einen (privaten oder schulischen) Bibliotheksbesuch
- Die Schüler/innen entwickeln Lesefreude und Spaß am Umgang mit Medien
- Die Schüler/innen lernen Informations- und Lernhilfen kennen
- Die Schüler/innen entwickeln Motivation für das Unterrichtsthema

### Zielgruppe

Medienpräsentationen sind besonders für jüngere Schüler/innen geeignet. Bereits in der Grundschule können die Kinder auf das vielfältige Angebot ihrer Bibliothek neugierig gemacht werden und kann ihnen der Reiz des Lesens nahegebracht werden. Auch in der Sekundarstufe I können Medienpräsentationen sinnvoll eingesetzt werden: Die Schüler/innen üben sich darin, themenbezogene Informationen zu suchen, ohne jedoch von der Vielfalt der Bibliotheksbestände und der Recherchemöglichkeiten überfordert zu werden.

### Zuständigkeiten

Während themenunabhängige Medienpräsentationen in erster Linie vom Bibliothekar/von der Bibliothekarin durchgeführt werden, beziehen themenspezifische Medienpräsentationen, die oft in den Fachunterricht integriert sind, den Lehrer/die Lehrerin stärker mit ein: Nach der Themenfestlegung durch den Lehrer/die Lehrerin

wird die Medienpräsentation in der Regel von Bibliothekar/in und Lehrer/in gemeinsam durchgeführt.

### **Vorteile**

Der Unterrichtsbesuch des Bibliothekars/der Bibliothekarin stellt eine Unterbrechung der Schulroutine dar, was bei den Schülern/innen zu einer erhöhten Aufmerksamkeit und Arbeitsmotivation führt. Die Schüler/innen bekommen einen Eindruck von der Medienvielfalt der Bibliothek und üben sich in der aktiven Nutzung von Medien, ohne durch die Notwendigkeit, sich in der Bibliothek zu orientieren und eigenständig zu recherchieren, überfordert zu werden. Schließlich stellen Medienpräsentationen einen wichtigen Baustein für den Ausbau der Kooperation zwischen Bibliothek und Schule dar: Bibliothekare lernen den Schulalltag und das Umfeld der Schüler/innen kennen, wodurch sie Bibliotheksbesuche von Schüler/innen besser vorbereiten können. Durch die Begegnung mit Lehrern und Lehrerinnen können Anknüpfungspunkte für gemeinsame Aktivitäten gefunden werden.

### **Organisatorische Voraussetzungen**

Um eine Medienpräsentation erfolgreich durchzuführen, müssen rechtzeitige Absprachen über Termin, Ort und Thema gemacht werden. Die Schule sollte technische Geräte wie PCs, Kassetten- oder Videorekorder bereitstellen. Soll die Präsentation themenunabhängig anhand von „Schnupperboxen“ erfolgen, kann der Bibliothekar/die Bibliothekarin vor der Veranstaltung Hit- und Wunschlisten, in denen die Schüler/innen ihre Lieblingsthemen und –medien angeben können, an die Klasse schicken, um bei der Medienauswahl optimal auf die Interessen der Kinder einzugehen.

### **Verknüpfung mit anderen Produkten**

Eine Medienpräsentation kann mit allen anderen Produkten verknüpft werden: Sie kann im Vorfeld einer Klassenführung oder eines Unterrichts in der Bibliothek durchgeführt werden, um die Schüler/innen auf das Angebot der Bibliothek einzustimmen. Sinnvoll ist auch die Verknüpfung mit dem Produkt Medienbox: Die präsentierten Medien verbleiben bis zu acht Wochen in der Klasse, so dass die Schüler/innen mit ihnen arbeiten können. Medienpräsentationen können außerdem in Medienaktionsprogramme eingebunden werden.

## Medienpräsentation - VERLAUFSSKIZZE

### Vorbereitung

	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zeitraum</b>
<b>vorbereitendes Gespräch zwischen Lehrer/in und Bibliothekar/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Terminabsprache für die Medienpräsentation</li> <li>• bei themenspezifischer Präsentation: Feststellung des Themas</li> <li>• bei „Schnupperboxen“: Interessen der Schüler/innen ermitteln, ggf. durch Hit- und Wunschlisten</li> </ul>	1-2 Monate vor der Veranstaltung
<b>Vorbereitung in der Bibliothek</b>	Bibliothekar/in <ul style="list-style-type: none"> <li>• überprüft Medienbestand zum gewünschten Thema</li> <li>• wählt entsprechende Medien aus und reserviert sie</li> <li>• merkt ggf. entliehen Medien vor</li> <li>• schließt Lücken evtl. durch Einkauf</li> <li>• stellt evtl. auch Medien für den Lehrer/die Lehrerin bereit</li> </ul>	ca. 1-2 Monate vor der Präsentation
	Bibliothekar/in <ul style="list-style-type: none"> <li>• wählt geeignete Textstellen und Bilder, Filmszenen und Musikstücke aus, die vorgelesen, gezeigt und gespielt werden sollen</li> </ul>	1 Woche vor der Präsentation
	Bibliothekar/in <ul style="list-style-type: none"> <li>• verbucht Inhalt der Box auf den Ausweis der Schule bzw. des Lehrers/der Lehrerin</li> <li>• druckt Liste der verbuchten Medien aus (Medienkontrollliste)</li> </ul> <small style="display: block; text-align: right; margin-right: 50px;">bei Verknüpfung mit Medienbox</small>	2 Tage vor der Präsentation
<b>Vorbereitung in der Schule</b>	Lehrer <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellt ggf. technische Geräte bereit</li> </ul>	unmittelbar vor der Präsentation
<b>Transport</b>	Bibliothekar/in <ul style="list-style-type: none"> <li>• fährt mit Medien in die Schule</li> </ul>	kurz vor der Präsentation

## Durchführung (einer Medienpräsentation à 45 Minuten)

	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zeitraum</b>
<b>Begrüßung</b>	Begrüßung und Vorstellung durch Lehrer/in und Bibliothekar/in	1-2 Minuten
<b>Herstellen einer ungewöhnlichen Situation</b>	Bibliothekar/in <ul style="list-style-type: none"> <li>schlägt andere Sitzordnung vor: Stuhlkreis oder auf Tischen sitzen, evtl. Medienpräsentation in der letzten Reihe....</li> </ul>	2-3 Minuten
<b>Wecken von Interesse</b>	Bibliothekar/in <ul style="list-style-type: none"> <li>stellt Angebot vor und spricht einzelne Themen/Titel an</li> </ul> <small>bei themenspezifischer Präsentation:</small> <ul style="list-style-type: none"> <li>führt in das Thema ein, fragt nach Erfahrungen der Schüler/innen, verdeutlicht Thema evtl. durch Anschauungsmaterial...</li> </ul>	5 Minuten
<b>Wecken von Wünschen und Interessen Schaffung von Identifikationsmöglichkeitent</b>	Bibliothekar/in <ul style="list-style-type: none"> <li>gibt Einleitung zu Buch/Autor bzw. Film, CD etc.</li> <li>liest ausgewählte Textstellen vor bzw. zeigt Filmausschnitte etc.</li> </ul> Schüler/innen <ul style="list-style-type: none"> <li>berichten über ihre Erfahrungen mit Medien</li> </ul>	5-15 Minuten
<b>Visualisierung</b>	Bibliothekar/in <ul style="list-style-type: none"> <li>stellt weitere Medien vor</li> <li>stellt die Medien für alle gut sichtbar auf</li> </ul> Schüler/innen <ul style="list-style-type: none"> <li>wählen Titel aus</li> <li>lesen Titel, Verfasser, Verlagstext etc. vor</li> </ul>	3-5 Minuten
<b>Browsing-Phase</b>	Restliche Medien werden als „Wühlangebot“ auf Tische gelegt	1 Minute
	Schüler/innen <ul style="list-style-type: none"> <li>blättern, lesen, stöbern, tauschen aus</li> </ul> <small>bei themenspezifischer Präsentation:</small> <ul style="list-style-type: none"> <li>suchen nach Informationen und berichten darüber</li> </ul>	5-15 Minuten
<b>Vorstellung der Bibliothek</b>	Bibliothekar/in <ul style="list-style-type: none"> <li>stellt Stadtbibliothek vor: „wer kennt sie? wer hat einen Bibliotheksausweis...?“</li> </ul>	3-5 Minuten
<b>Verabschiedung</b>	Bibliothekar/in <ul style="list-style-type: none"> <li>„Viel Spaß beim Lesen und auf Wiedersehen in der Stadtbibliothek“</li> <li>gibt Lehrer/in Rückmeldebogen</li> </ul>	3 Minuten

## Nachbereitung

	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zeitraum</b>
<b><i>Auswertung im Unterricht</i></b>	Schüler/innen <ul style="list-style-type: none"><li>• berichten über ihre Eindrücke</li></ul>	in der darauffolgenden Unterrichtsstunde
<b><i>Auswertung durch Bibliothekar/in und Lehrer/in</i></b>	Lehrer/in <ul style="list-style-type: none"><li>• füllt Rückmeldebogen aus und übergibt ihn an Bibliothekar/in; nach Möglichkeit sollte ein Gespräch zwischen Bibliothekar/in und Lehrer/in stattfinden</li></ul>	spätestens 1 bis 2 Wochen nach der Veranstaltung



### Medienpräsentation zum Thema „Blindsein“

von Edda Bartuschka, Stadtbibliothek Hoyerswerda und Ute Palmer-Horn,  
Bertelsmann Stiftung

**Zielgruppe:** 2. – 4. Klasse  
**Dauer:** 45 Minuten  
**Unterrichtsthema:** „Mein Körper und meine Sinne“

#### Grundidee

In Abstimmung mit dem Lehrer wird anhand eines Buches („Blind sein“) aus einer Medienbox über das blinde Mädchen Maike gesprochen. Die Schüler werden mit den Lebensumständen des Mädchens vertraut gemacht und lernen dabei kennen, wie wichtig die Sinnesorgane des Körpers sind. Maike zeigt ihnen, wie sie trotz der Behinderung ihr Leben meistert. Die Medienpräsentation wird hier von Lehrer/in und Bibliothekar/in spielerisch in eine Unterrichtsstunde eingebaut.

#### Material

- Anschauungsmaterial in Absprache mit dem Blindenverband e.V. (Blindenschrift fühlen lassen)
- Großer Sack mit Gegenständen zum Anfassen
- 1 Tuch zum Augenverbinden pro Kind (kann auch von den Kindern selbst mitgebracht werden)
- 1 Bücherbox zum Thema, darunter z.B.
  - Peter White: Sehen mit den Händen: Blind sein, Hamburg 1999.
  - Edith Haberzeth-Grau: Bilder aus dem Leben: Ein Tag mit Kai im Heim, Hamburg 1982.
  - Lois Keith: Gehen auf Rädern. Rollstuhl, Hamburg 1999.
  - Kathrin Lemmler/Stefan Gemmel/Astrid Leson: Kathrin spricht mit den Augen. Wie ein behindertes Kind lebt, Köln 2002 (Wiederauflage).
  - Aus der Reihe „Der Guckkasten“: Nicht hören können, Hamburg, 1991.

#### Vorbereitung

Die Kinder sitzen im Kreis, die Medienbox wird aufgestellt. In zwei Säcken werden getrennt Gegenstände zum Ertasten und Riechen bereit gestellt, die Tücher zum Verbinden der Augen werden bereit gelegt. Die Kinder sind nun sehr neugierig.

## **Durchführung**

Das Thema kann mit folgender Frage eingeleitet werden:

„Wenn ihr morgens aufwacht, dann macht ihr die Augen auf. Was könnt ihr dann sehen?“

Die Kinder antworten. Das Buch „Blind sein“ wird gezeigt: „Bei Maïke ist das anders. Maïke kann nicht sehen. Damit ihr auch einmal wie Maïke empfindet, bitten wir euch nun, eure Augen zuzubinden“. Dabei wird den Schülern geholfen. „Nun könnt ihr in den Sack greifen und einen Gegenstand entnehmen. Diesen Gegenstand sollt ihr „ertasten“ und „erriechen“. Um den Kindern die Möglichkeit zur Konzentration zu geben, ist für 5 Minuten Stille im Raum notwendig. Bibliothekar/in und/oder Lehrer/in gehen jeweils auf einen Schüler zu, berühren ihn an der Schulter und fordern ihn auf, den erratenen Gegenstand zu nennen. Natürlich ist bei den Kindern die Spannung enorm, ob sie den Gegenstand richtig erraten haben. Danach werden die Bilder im Buch gezeigt und eindrucksvolle Stellen daraus vorgelesen und die Kinder erhalten die Möglichkeit, selbst zu erzählen. Leitfragen hierbei können sein: „Seid ihr schon einmal Menschen begegnet, die nicht hören oder sehen konnten?“ „Welche Erfahrungen habt ihr dabei gemacht?“ Anhand der Medienbox erfahren die Kinder noch mehr zu den Sinnesorganen des Menschen und deren Bedeutung für die Menschen.

## **Medienpräsentation zum Thema „Wasser“**

von Edda Bartuschka, Stadtbibliothek Hoyerswerda und Ute Palmer-Horn,  
Bertelsmann Stiftung

**Zielgruppe:** 2. – 4. Klasse  
**Dauer:** 45 Minuten  
**Unterrichtsthema:** „Wasser“

### **Grundidee**

Das Element Wasser ist äußerst vielschichtig und lässt sich unter verschiedenen Aspekten betrachten. Bausteine des Themas im Unterricht sind unter anderem: „Wasser als Element“, „Der Kreislauf der Wassers“, „Wasserverschmutzung“. Dabei ist es den Lehrern ein Anliegen, den Kindern einen sorgsam Umgang mit dem lebenswichtigen Element nahe zu bringen. Die Medienpräsentation wird hier von Lehrer/in und Bibliothekar/in spielerisch in eine Unterrichtsstunde eingebaut.

### **Material**

- Großer Behälter mit Wasser
- Blumentopf mit Wasserkanne
- 1 Flasche Mineralwasser
- 1 Tüte Reis
- 1 Brötchen
- Bildmaterial zu Wasser
- Video
- für jedes Kind ein Gedicht zum Thema „Wasser“
- 1 Bücherbox zum Thema, darunter z.B.

*vorgestellt werden im Einzelnen folgende Titel:*

- Kohwanger, Gabi: Schau mal, unser Wasser, Luzern 1988.
- Mai, Manfred: Unser Wasser, Warum – Geschichten, Bindlach 1997.
- „Trinken Fische?“: Das Wasser, erste Antworten und Fragen, Amsterdam 1994.
- Der Weg des Wassers, Meyers Jugendbibliothek, Mannheim 1995.

*weitere Titel:*

- Aktivbuch Wasser, München 1996.
- Felix Furrer/Margret Schiedt: Das bunte Buch vom Meer, Solothurn 1988.
- Michael Eden: Flüsse, Zürich/Köln 1982.
- Rod Ferring: Klares Wasser, Hamburg 1991.
- Brigitte Trinkl: Komm und schau mit uns zu den Gewässern, Wien 1988.

- Martin L. Keen/Claire Cooper Cunniff: Luft und Wasser, Nürnberg 1994.
- Linda Martin/Neil Ardley: Mein erstes Buch vom Wasser, Nürnberg 1991.
- Rainer Köthe: Das neue Experimentierbuch, Augsburg 1996.
- Geneviève Dumaine: Die Welt der Ströme, Flüsse und Bäche, o.O., 1996.

### **Vorbereitung**

Die Kinder sitzen im Kreis, die Medienbox und die mitgebrachten Gegenstände werden ausgebreitet. Ein blaues Tuch als Unterlage unterstreicht den Charakter des Themas. Neugierde ist mit folgenden Fragen zu wecken:

„Was meint ihr, über welches Thema sprechen wir heute, wenn ihr diese verschiedenen Dinge seht? Was hat ein Blumentopf mit einer Wasserkanne zu tun?“

### **Durchführung**

Die Kinder sollen erkennen, welche vielfältigen Aufgaben dem Wasser zukommen und welche Bedeutung es für das menschliche Leben hat. Durch unterschiedliche Ansätze können die Kinder mit einbezogen werden: Fragen stellen, Wortspiele, Gedichte etc.

### Leitfragen

- „Was ist in dieser Flasche drin?“ Nach anfänglichem Staunen „doch nur Wasser“ kommen bald andere Antworten (Mineralien, Salze).
- „Wie kann Wasser sein?“ (flüssig, klar, Dampf, Eis, Nebel, geschmacklos).
- „Wozu braucht man Wasser?“ (zum Trinken, zum Waschen, zur Schifffahrt, zum Baden)
- „Was passiert, wenn man das Brötchen oder den Reis zum Wasser gibt?“

### Wortspiele

„Welche Worte enthalten das Wort „Wasser“?“

(Wasserball, Wassergymnastik, Wasserfarben, Wassereimer, Wasserrad, Eiswasser, wässrig)

In einfachen Worten wird der Kreislauf des Wassers erklärt, wie Brauchwasser wieder in Trinkwasser umgewandelt wird. Die Kinder lassen sich einfallen, wo und wie Wasser gespart werden kann. Sie stöbern in den mitgebrachten Medien, suchen nach Informationen über das Wasser und berichten darüber.

### Zum Abschluss

Rätsel aus dem „Guckkasten-Buch“ und /oder jedes Kind bekommt zum Schluss eine Kopie eines Gedichtes über „Wasser“ geschenkt. Außerdem können alle zusammen einen Schnellsprechvers sprechen:

Schwan, weiß wie Schnee,

schwimm über den See!

Schwimm, schwimm, Schwan,

schwimm zu uns heran!

Schwan, schwimm, schwimm!

Schwimm, Schwan, schwimm!

Schwimm, schwimm, Schwan!

Da kommt er bei uns an.

## **Medienpräsentation zum Thema „Jazz und Blues“**

*von Edda Bartuschka, Stadtbibliothek Hoyerswerda und Ute Palmer-Horn,  
Bertelsmann Stiftung*

**Zielgruppe:** 6. – 10. Klasse  
**Dauer:** 30 – 45 Minuten  
**Unterrichtsthema:** „Musik“

### **Grundidee**

Die Medien sind Teil einer „festen Bücherbox“ und sollen nach der Präsentation in der Klasse bleiben. Die Präsentation sollte von zwei Personen durchgeführt werden, der Einbezug eines Lehrers oder einiger Schüler wäre eine optimale Lösung. Dies kann schon bei der Auswahl der Bücher in der Bibliothek geschehen.

### **Material**

- verschiedene CDs (siehe unten)
- CD-Spieler
- Bücherbox zum Thema, darunter z.B.:
  - Berendt, Joachim-Ernst: Das Jazzbuch. Frankfurt 1992.
  - Bohländer, Carlo: Reclam Jazzführer. Stuttgart 1990.
  - Godbolt, Jim: Die Welt des Jazz. Erlangen 1994.
  - Harrison, David: Die Welt des Blues. Erlangen 1994.
  - Kirstein, Joachim: Blues, British Blues. Mülheim an der Ruhr o.J.
  - Moll, Dieter: Back to Blues. Hamburg 1991.
  - Wölfer, Jürgen: Lexikon des Jazz. München 1993.

### **Durchführung**

1. Vorstellen der Mitarbeiter und des Anliegens
2. Aufbau der Medien auf dem Präsentationstisch und in der 1. Bankreihe
3. Hinweis auf vorhandene Medienvielfalt: Sachbücher, Romane/Erzählungen, Comics, Unterrichtshilfen, CD's, Videos etc.
4. Das Interesse an den einzelnen Büchern wecken:

#### Teil 1: Jazz

- Anspielen der CD „Swing Party“
- Frage an die Schüler: Was ist Swing Jazz?
- Textstelle: „Lexikon des Jazz“ von Jürgen Wölfer, Seite 489 – 491,
- Stichwort Swing Stil

- Vorstellen der CD's: „ATLANTIC JAZZ FUSION“  
„LATIN JAZZ“  
„ATLANTIC JAZZ NEW ORLEANS“
- Vorstellen der Lexika:  
„Das Jazzbuch“  
„Reclam Jazzführer“
- Zeigen des Buches „Die Welt des Jazz“ mit den umfangreichen Fotos

### Teil 2: Blues

- Anspielen der ersten CD des Schubers „Chess Blues“
  - Textstelle „BACK TO BLUES“ von Dieter Moll, Seite 26 – 30  
(ab 3.1. Chicago – „THE HOME OF BLUES“)  
Die Fotos auf den entsprechenden Seiten den Schülern zeigen!
  - Vorstellen des aufwendig gestalteten „Chess Blues“ Schubers mit Beiheft
  - Materialien für den Unterricht „Blues – British Blues“ mit Notenmaterial vorstellen
  - Fotoband „Die Welt des Blues“ präsentieren und den Hinweis auf weitere Bücher der Bücherbox geben (Die Story des Blues).
5. Die Schüler können sich ein Buch auswählen.
  6. Verabschiedung. Die Bücherbox bleibt in der Klasse.

## Medienpräsentation - VORLAGEN ZUR KOMMUNIKATION

### Anmeldebogen „Medienpräsentation“

Datum der Anmeldung \_\_\_\_\_

Name der Lehrkraft \_\_\_\_\_

Schule \_\_\_\_\_

Telefon dienstlich \_\_\_\_\_

Telefon privat \_\_\_\_\_

Fach \_\_\_\_\_

Klasse/Stufe \_\_\_\_\_

Anzahl der Schüler/innen \_\_\_\_\_

Wann soll die Medienpräsentation stattfinden?

\_\_\_\_\_

Wünschen Sie sich die Medienpräsentation zu einem bestimmten Thema oder themenunabhängig als „Schnupperbox“?

Schnupperbox (themenunabhängig)

Medienpräsentation zu dem Thema: \_\_\_\_\_

Welche Medienarten sollten berücksichtigt werden?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Hat die Klasse bereits Angebote der Bibliothek wahrgenommen? Wenn ja, welche?

\_\_\_\_\_

Soll das Medienangebot im Anschluss an die Präsentation als Medienbox ein paar Wochen in der Klasse verbleiben?

ja  nein

Möchten Sie die Medienpräsentation mit weiteren Angeboten der Bibliothek verknüpfen?

ja, mit einer Klassenführung

ja, mit Unterricht in der Bibliothek

ja, mit einem Aktionsprogramm, und zwar:  nein

\_\_\_\_\_

## Medienpräsentation - VORLAGEN ZUR KOMMUNIKATION

### Rückmeldebogen „Medienpräsentation“

Datum der Präsentation \_\_\_\_\_

Name der Lehrkraft \_\_\_\_\_

Schule \_\_\_\_\_

Telefon dienstlich \_\_\_\_\_

Telefon privat \_\_\_\_\_

Fach \_\_\_\_\_

Klasse/Stufe \_\_\_\_\_

Thema der Präsentation \_\_\_\_\_

Waren die vorgestellten Medien für die Schüler/innen und den Unterricht geeignet?

---

---

Hat den Schülern/den Schülerinnen der Umgang mit den Medien Spaß gemacht?  
Welche Medien bzw. Titel haben besonderen Anklang gefunden?

---

---

Was hat Ihnen an der Medienpräsentation besonders gut gefallen? Was ist verbesserungswürdig?

---

---

Werden Sie das Angebot „Medienpräsentation“ weiter nutzen?

---

---

Zu welchen anderen Themen wünschen Sie sich eine Medienpräsentation?

---

---

Möchten Sie gerne auch andere Angebote der Bibliothek nutzen? Falls ja, kreuzen Sie bitte an:

Medienbox

Unterricht in der Bibliothek

Klassenführung

Aktionsprogramm, und zwar: